

Informationen für Presse und Medien



Erscheint am 18. Mai 2022 / Sperrfrist: 16.5.2022

Kontakt für weitere Informationen und Rezensionsexemplare:

Astrid Matthes

a.matthes@frank-timme.de

Tel. +49-30-8866 7912

Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur
Wittelsbacherstr. 27A, 10707 Berlin

Verstehen, was passiert: ANGSTGESELLSCHAFT von Hans-Joachim Maaz

Hans-Joachim Maaz blickt mit Sorge auf die Spaltung unserer Gesellschaft. In der aktuellen Diskussion gibt es viel Schwarz-Weiß und nur wenige Zwischentöne. Was ist in den vergangenen Jahren des Ausnahmezustands wirklich passiert? Und wo stehen wir heute? In seinem neuen Buch **ANGSTGESELLSCHAFT** liefert Maaz eine messerscharfe Analyse.

Das Buch ist eine Chance. Eine Chance zu verstehen. Denn nur wer versteht, kann zielführend agieren, kann die Zukunft aktiv gestalten. In einer Zeit, in der die Furcht vor einem autoritären Regime in Teilen der deutschen Gesellschaft erneut real ist, will Hans-Joachim Maaz seinen Beitrag zur Aufklärung leisten. Denn Wissen ist Macht. **ANGSTGESELLSCHAFT** ist ein wichtiger Beitrag zu einer Diskussionskultur, die die Grundlage einer Demokratie ist.

Der Psychologe Maaz gibt mit diesem Buch einen fundierten Blick auf die Lage der Nation. Er erklärt die Psychodynamiken, die dem Zusammenspiel von Angst-Herrschaft und Unterwerfungsbereitschaft zugrunde liegen. Und er untersucht die verschiedenen Ausprägungen des nicht-angepassten Verhaltens. Denn es gibt viele Beweggründe für eine Ablehnung der „von oben“ verordneten Maßnahmen.

Zugleich widmet er sich der Analyse des Angst-Verhaltens in der Bevölkerung. Seine Diagnose ist ein Angstkomplex – ein Gemisch aus Verunsicherung, Einschüchterung und Abhängigkeit. Maaz verdeutlicht, wie das erdrückende Erbe der totalitären Systeme der Vergangenheit zur Entwicklung unserer profitorientierten Wachstumsgesellschaft führte: Schon im Kindesalter resultiert aus der Selbstentfremdung eine Fügsamkeit, auf der das Angstregime aufbauen kann. Denn frühtraumatisierte Menschen brennen für autoritäre Machtformen. Wie in der Kindheit antrainiert, können sie in einem totalitären System ihr Leben in Abhängigkeit gestalten.

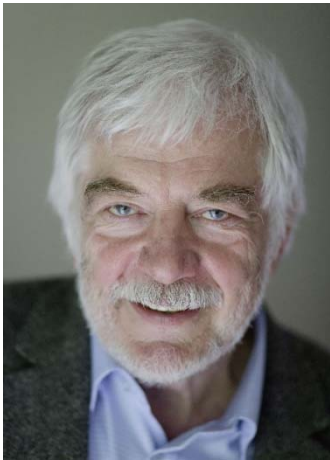
ANGSTGESELLSCHAFT zeigt auch, dass die herrschenden Eliten nicht weniger traumatisiert sind als die Bürger. Ihre narzisstischen Defizite kompensieren sie mit der Droge Machtgefühl. Das Schüren von Angst ist für sie nur ein Mittel zur Durchsetzung politisch-ökonomischer Ziele. Eine solche Angst-Herrschaft missbraucht individuelle Lebens- und Zukunftsängste. Doch die Angst der Masse macht scheinbar alles möglich. **Dieser Weg ist undemokratisch.** Hans-Joachim Maaz diagnostiziert, dass wir heute in einer narzisstisch-finanzkapitalistischen Normopathie leben. Die Pandemie hat das Leben der Selbstentfremdeten als falsch entlarvt. Das bislang stabile System droht zu kollabieren. Die Angstgesellschaft läuft Gefahr, erneut in ein totalitäres Regime geführt zu werden.

Die gute Nachricht ist: Auch in einer Angstgesellschaft ist die Ausbildung eines reifen, eigenständigen Selbst möglich. Man kann sozial- und selbstverantwortlich leben. Damit dies auch unseren Kindern vergönnt ist, müssen wir die Schatten der Vergangenheit abschütteln. Dass uns diese bis heute verfolgen, zeigt ein Blick auf unsere Diskussionskultur. Hans-Joachim Maaz beklagt die Unterdrückung kritischer Beiträge, die sofort als Minderheitenmeinung marginalisiert werden. Er fordert eine kritische und offene Diskussionskultur.

Hans-Joachim Maaz: Angstgesellschaft. Berlin: Frank & Timme

248 Seiten. ISBN 978-3-7329-0852-3. EUR 18,00.

Der Autor steht für Interviews und Veranstaltungen zur Verfügung



© Maaz

Hans-Joachim Maaz, Dr. med., Psychoanalytiker,
Psychotherapeut und Psychiater

Maaz war von 1980 bis 2008 Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik im Diakoniewerk Halle (Saale). Der langjährige Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie (DGAPT) ist derzeit Vorsitzender des Choriner Instituts für Tiefenpsychologie und psychosoziale Prävention (CIT).

Der breiten Öffentlichkeit wurde Hans-Joachim Maaz durch sein Buch „Der Gefühlsstau. Psychogramm der DDR“ (1990) bekannt. Die Zuspitzung der Situation in der Corona-Krise hat er früh in dem Band „Corona – Angst. Was mit unserer Psyche geschieht“ (2020) analysiert. Weitere wichtige Bücher von ihm sind: „Der Lilith-Komplex“ (2003), „Die narzisstische Gesellschaft“ (2012), „Das falsche Leben“ (2017) und „Das gespaltene Land“ (2020).